

Vergütung in ausgewählten Dienstleistungsberufen

Die auf Ebene der Zentralregierung in Dienstleistungsberufen tätigen öffentlich Bediensteten arbeiten an vorderster Front, da sie mit Nutzern von öffentlichen Dienstleistungen interagieren. Die aufgeführten Daten beziehen sich auf Berufe im Bereich Recht und Ordnung und in der Steuerverwaltung: Polizeiinspektoren und Kriminalbeamte (hier als Kriminalbeamte bezeichnet), Polizisten, Beamte der Grenzpolizei, Zollbeamte und Steuerprüfer. Obgleich alle Länder Beschäftigte haben, die für diese Aufgaben zuständig sind, werden einige dieser Funktionen auch von nachgeordneten Gebietskörperschaften ausgeführt. In einigen Ländern wird keine Unterscheidung nach spezifischen Funktionen (Grenzkontrolle oder Steuern) vorgenommen.

Im Durchschnitt beläuft sich die Vergütung von Kriminalbeamten auf rd. 83 000 US-\$ KKP, wovon 18% auf Arbeitgeber-Sozialversicherungsbeiträge und 19% auf Arbeitszeitanpassungen entfallen. Die Vergütung von Polizisten liegt bei rd. 63 000 US-\$ KKP (einschließlich der Arbeitgeber-Sozialversicherungsbeiträge sowie der geleisteten Arbeitsstunden und bezahlter Urlaubstage).

Die Differenzen bei den Vergütungsniveaus sind bei diesen fünf Berufsgruppen ziemlich gering. Ein Kriminalbeamter verdient im Durchschnitt 33% mehr als ein gewöhnlicher Polizist. Die Vereinigten Staaten und das Vereinigte Königreich investieren im Verhältnis mehr als andere Länder in ihre Kriminalbeamten als in ihre Polizisten. Im Gegensatz dazu verdienen Polizisten und Kriminalbeamte in Island, den Niederlanden und Norwegen fast gleich viel.

Vor allem in den Niederlanden, Slowenien, Portugal und Spanien scheint die Zentralregierung Steuerprüfer besser zu entlohnen als Polizisten. Darüber hinaus wenden Portugal, das Vereinigte Königreich und die Vereinigten Staaten offenbar weitaus mehr Mittel für Zollbeamte als für Polizisten auf. Die gleiche Gruppe von Ländern und die Niederlande bezahlen Beamte der Grenzpolizei anscheinend besser als Polizisten.

Wie im Fall der anderen Berufe gestaltet sich die Struktur der Gesamtvergütung in Bezug auf Löhne und Gehälter sowie Arbeitgeber-Sozialversicherungsbeiträge von Land zu Land unterschiedlich. Diese Unterschiede sind auf einen historischen, kulturellen und politischen Konsens bei der Finanzierung der Sozialversicherungssysteme zurückzuführen.

Im Verhältnis zum Pro-Kopf-BIP und im Vergleich zum durchschnittlichen Gehalt von Beschäftigten mit Tertiärabschluss wurden zwei Berufssparten analysiert: Kriminalbeamte und Polizisten. Im Durchschnitt entspricht die Vergütung von Kriminalbeamten nahezu dem durchschnittlichen Arbeitsentgelt von Beschäftigten mit Tertiärabschluss und für Polizisten ist das Verhältnis geringfügig niedriger, was bedeutet, dass das Gehalt für diese Positionen in gleichem Maße attraktiv ist bzw. unter dem in der Gesamtwirtschaft üblichen durchschnittlichen Arbeitsentgelt liegt.

Methodik und Definitionen

Die Daten beziehen sich auf 2011 und wurden 2012 durch den von der OECD durchgeführten Survey on the Compensation of Employees in Central/Federal Governments erhoben. Bedienstete von Ministerien und Behörden auf Ebene der Zentralregierung nahmen durch das OECD Network on Public Employment and Management an der Erhebung teil.

Die Daten beziehen sich auf Beamte, die Dienstleistungen an vorderster Front erbringen (Polizeiinspektoren/Kriminalbeamte, Polizisten, Beamte der Grenzpolizei, Zollbeamte und Steuerprüfer). Die Klassifizierung und die Definition der Berufe wurde anhand der Internationalen Standardklassifikation der Berufe (ISCO) der Internationalen Arbeitsorganisation (ILO) adaptiert.

Die Gesamtvergütung umfasst die Bruttolöhne und -gehälter sowie die Arbeitgeber-Sozialversicherungsbeiträge, wobei die entsprechenden Systeme sowohl kapitalgedeckt als auch nicht kapitalgedeckt sein können, einschließlich Rentenzahlungen, die aus dem Staatshaushalt und nicht durch die Arbeitgeber-Sozialversicherungsbeiträge bezahlt werden (was vor allem bei einigen umlagefinanzierten Systemen der Fall ist). Die Sozialversicherungsbeiträge beschränken sich auf das Gesundheits- und das Rentensystem, damit für die einzelnen Länder konsistente Daten vorliegen.

Die Vergütung wurde anhand des BIP auf KKP-Basis mit Hilfe von Daten aus der OECD-Datenbank *OECD National Accounts Statistics* in US-Dollar umgerechnet. Arbeitszeitanpassungen gleichen Unterschiede bei der Arbeitszeit aus, dabei wird sowohl die durchschnittliche Zahl der Arbeitstage/geleisteten Arbeitsstunden als auch die durchschnittliche Zahl der bezahlten Urlaubstage berücksichtigt.

Vgl. Anhang D wegen der vollständigen Methodik.

Weitere Informationen

OECD (2012), *Public Sector Compensation in Times of Austerity*, OECD Publishing, Paris, <http://dx.doi.org/10.1787/9789264177758-en>.

Anmerkungen zu den Abbildungen

Für Kanada, Chile, die Tschechische Republik, Deutschland, Griechenland, Ungarn, Irland, Japan, Luxemburg, Mexiko, Neuseeland, die Schweiz und die Türkei sind keine Daten verfügbar.

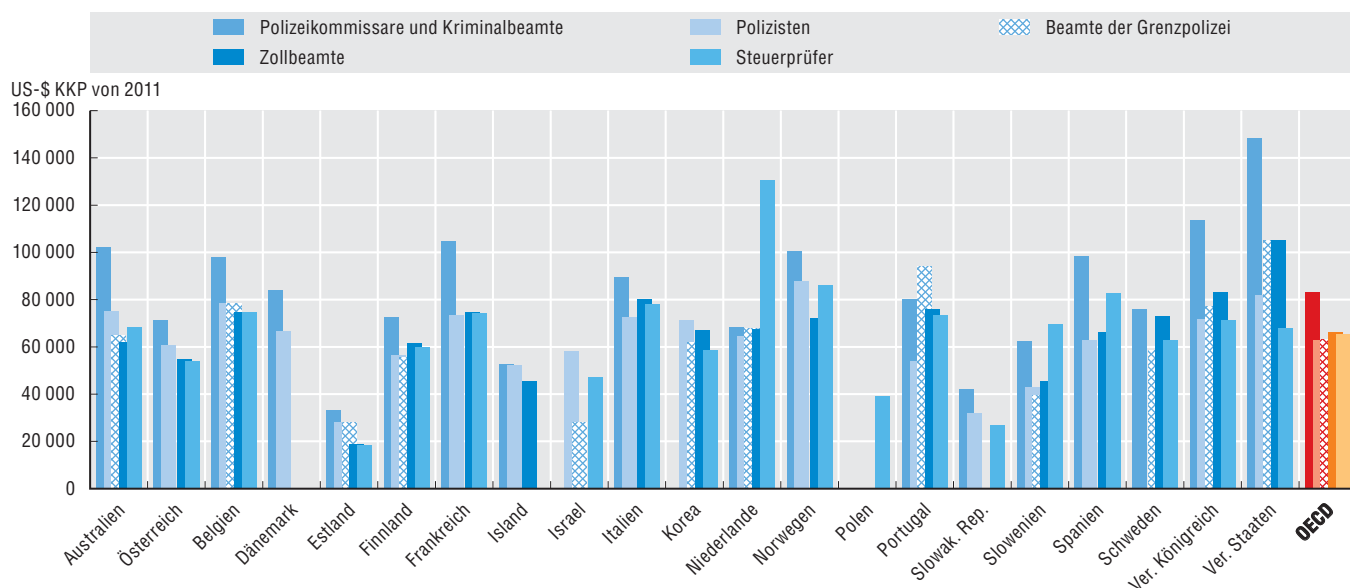
In Österreich, Dänemark, Island, Italien, Norwegen, der Slowakischen Republik und Spanien sind die Angaben zu den Beamten der Grenzpolizei in den Daten zu den Polizisten enthalten. In Israel, Korea und Schweden sind die Daten zu Kriminalbeamten mit denen zu Polizisten vermischt. In der Slowakischen Republik zählen Zollbeamte zu den Polizisten. In Island fallen Steuerprüfer und Beamte der Grenzpolizei in die Kategorie der Polizisten. **Australien:** Kommunale und örtliche Polizeibeamte und -inspektoren stellen den größten Anteil an Polizeikräften und wurden nicht berücksichtigt. **Österreich:** Es wurden lediglich Vertragsbedienstete berücksichtigt, da sie die Mehrheit der Dienstleistungen erbringenden Arbeitskräfte ausmachen. **Polen:** Dienstleistungsberufe sind nicht Teil des öffentlichen Diensts, mit Ausnahme der Steuerprüfer. **Vereinigtes Königreich:** Die Daten beziehen sich auf 2012 (unter Verwendung von KKP aus dem Jahr 2012). Es liegen lediglich Daten zum Anfangs- und zum Höchstgehalt vor, der Durchschnitt entspricht daher nicht dem tatsächlichen Durchschnitt, sondern dem Mittelwert zwischen Anfangs- und Höchstgehalt.

Vgl. Anhang D wegen weiterer Anmerkungen.

Hinweis zu den Daten für Israel: <http://dx.doi.org/10.1787/888932315602>.

5.13. Durchschnittliche jährliche Vergütung von Beschäftigten in Dienstleistungsberufen (2011)

Bereinigt um Unterschiede bei den geleisteten Arbeitsstunden und den bezahlten Urlaubstagen

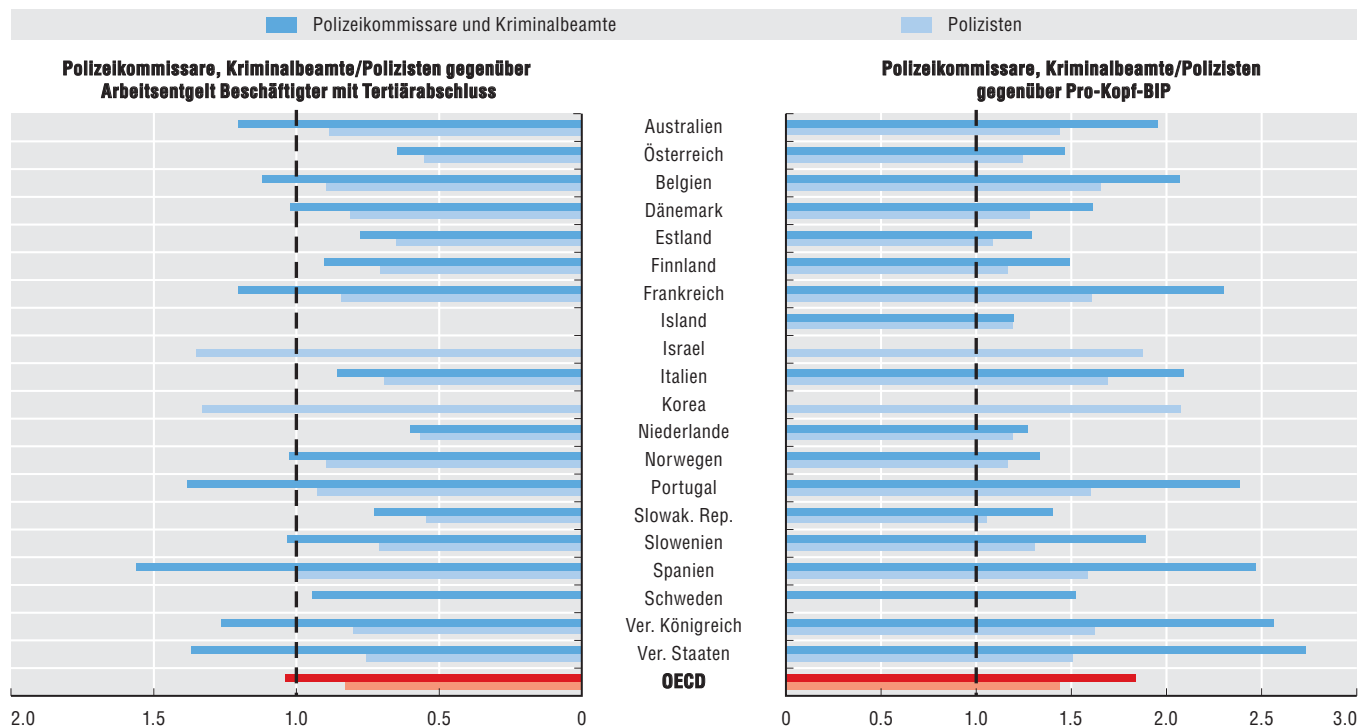


Quelle: 2012 OECD Survey on Compensation of Employees in Central/Federal Governments; OECD STAN/National Accounts Statistics (Datenbank).

StatLink <http://dx.doi.org/10.1787/888932942469>

5.14. Durchschnittliche jährliche Vergütung von Kriminalbeamten und Polizisten auf Ebene der Zentralregierung im Verhältnis zum Pro-Kopf-BIP und Arbeitsentgelt von Beschäftigten mit Tertiärabschluss

Verhältnis 2011



Quelle: 2012 OECD Survey on Compensation of Employees in Central/Federal Governments; OECD STAN/National Accounts Statistics (Datenbank); OECD (2013), Bildung auf einen Blick 2013: OECD-Indikatoren, W. Bertelsmann Verlag, Bielefeld, <http://dx.doi.org/10.1787/eag-2013-de>.

StatLink <http://dx.doi.org/10.1787/888932942488>



From:
Government at a Glance 2013

Access the complete publication at:
https://doi.org/10.1787/gov_glance-2013-en

Please cite this chapter as:

OECD (2014), "Vergütung in ausgewählten Dienstleistungsberufen", in *Government at a Glance 2013*, OECD Publishing, Paris.

DOI: <https://doi.org/10.1787/9789264209541-38-de>

Das vorliegende Dokument wird unter der Verantwortung des Generalsekretärs der OECD veröffentlicht. Die darin zum Ausdruck gebrachten Meinungen und Argumente spiegeln nicht zwangsläufig die offizielle Einstellung der OECD-Mitgliedstaaten wider.

This document and any map included herein are without prejudice to the status of or sovereignty over any territory, to the delimitation of international frontiers and boundaries and to the name of any territory, city or area.

You can copy, download or print OECD content for your own use, and you can include excerpts from OECD publications, databases and multimedia products in your own documents, presentations, blogs, websites and teaching materials, provided that suitable acknowledgment of OECD as source and copyright owner is given. All requests for public or commercial use and translation rights should be submitted to rights@oecd.org. Requests for permission to photocopy portions of this material for public or commercial use shall be addressed directly to the Copyright Clearance Center (CCC) at info@copyright.com or the Centre français d'exploitation du droit de copie (CFC) at contact@cfcopies.com.